

Umsetzungsidee 1

Rücksicht nehmen im Straßenverkehr

Auf einen Blick

107

| | |
|----------------------------|--|
| Zielgruppe |  Ab 3. Klasse |
| Teilnehmerzahl |  15 – 40 Kinder |
| Ort |  Klassenzimmer |
| Zeitansatz |  2 – 3 Schulstunden |
| Benötigte Materialien |  Folie „Rücksicht im Straßenverkehr“  Infoblatt „Regeln der Rücksichtnahme“ <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Belohnungen: Süßigkeiten, Obst, Hausaufgabengutscheine, Radiergummis etc. • Kiste oder Korb • Overheadprojektor • 4 Plakate, DIN-A3 • Bastelmaterialien: 1 Schere, 3 – 5 Textmarker, Stifte • Papierkarten für das Pantomimen-Spiel |
| Vorbereitung | <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Belohnungen in die Kiste/den Korb legen • Bilder der Folie „Rücksicht im Straßenverkehr“ vergrößert kopieren und jeweils auf ein Plakat kleben • Infoblatt „Regeln der Rücksichtnahme“ im Klassensatz kopieren • Pantomimen-Karten beschriften (Text siehe Ergebnissicherung) |
| Kompetenzen | <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Verkehrswirklichkeit auseinander und lernen den Verkehr als soziales System kennen, das besonderen Regeln und Normen der sozialen Interaktion unterworfen ist.</p> <p>Sie lernen, sich flexibel und verantwortungsbewusst zu verhalten, Rücksicht zu nehmen und sich in die Rolle der anderen Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen hineinzusetzen.</p> |
| Fächerverbindende Elemente | <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Sprechen und Zuhören, Verstehen und Zusammenfassen von Texten • Kunst: Plakatgestaltung |

Einstieg

Die kleinen Belohnungen (Süßigkeiten, Obst etc.) stehen in der Kiste vorne im Klassenzimmer. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, sich alle gleichzeitig etwas daraus zu nehmen. Dies kann noch verschärft werden, indem die Lehrkraft angibt, dass sich darin nicht für jeden etwas befindet. Intention ist, dass dabei ein ziemliches Durcheinander entsteht. Im Anschluss bilden alle einen Sitzkreis. Die Lehrkraft fordert die Kinder auf, von dem Ablauf des Experiments zu berichten. Wie wurde es erlebt? Wo gab es Schwierigkeiten? Warum ist die Situation so entstanden? Was hat gut geklappt? ... Mit diesen Erfahrungen wird im Folgenden weitergearbeitet.

Erarbeitung

Die Lehrkraft erklärt, was das Experiment überhaupt mit dem Straßenverkehr zu tun hat: Während die Schülerinnen und Schüler hier das Ziel hatten, eine Belohnung zu bekommen, haben auch Menschen, die draußen unterwegs sind, Ziele und Wünsche, z. B. schnell nach Hause zu kommen. Damit auf der Straße kein Chaos wie im Experiment entsteht, ist es besonders wichtig, Rücksicht zu nehmen.

Die Lehrkraft eröffnet eine Erzählrunde, in der jeder von erlebter Rücksichtnahme oder Hilfe im Straßenverkehr berichten darf. Vielleicht hat jemand schon einmal einer alten Dame über die Straße geholfen? Ein anderes Kind war möglicherweise mit einem Rollstuhlfahrer unterwegs und kann von der Rücksichtnahme oder mangelnden Behutsamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer berichten? Nachdem ausreichend über das Erlebte gesprochen wurde, wird eines der vier vorbereiteten Plakate in die Kreismitte gelegt. Im Gespräch erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Verhaltensregeln zu dieser Verkehrssituation. Sie werden schriftlich auf dem Plakat festgehalten. So wird auch mit den drei weiteren Plakaten verfahren. Die grundlegenden Verhaltensregeln sind auf dem Informationsblatt „Regeln der Rücksichtnahme“ nachzulesen und werden am Ende der Stunde verteilt.

Alternativ könnten die Plakate auch in jeweils vier Kleingruppen gestaltet werden. Nach dem Besprechen der Regeln im Klassenverband können die Gruppen ihre Plakate jeweils zu einem der vier Themen gestalten.

Wenn die vier Verkehrssituationen besprochen und die Regeln dazu aufgeschrieben sind, werden die Plakate im Klassenzimmer oder Schulflur aufgehängt.

Differenzierungsmöglichkeit

Für eine leistungsschwächere Klasse bietet sich für die Erarbeitung der Regeln folgende Möglichkeit an: Nach dem Klassengespräch wird der Sitzkreis in einen Kinositzkreis (Halbkreis) vor der Tafel umgewandelt. Die vorbereiteten Plakate werden an die Tafel geheftet. Im Vorfeld muss die Lehrkraft das Informationsblatt „Regeln der Rücksichtnahme“ vergrößert kopieren und die einzelnen Regeln in Streifen ausschneiden. Diese werden rechts und/oder links von den Plakaten an die Tafel geheftet. Die Mädchen und Jungen haben nun die Aufgabe, die Regeln den passenden Situationen (Plakaten) zuzuordnen.

Ergebnissicherung

Nach der Erarbeitung des sozialen Aspekts in bestimmten Verkehrssituationen spielt die Klasse zum Abschluss ein Pantomimen-Spiel. Die Lehrkraft bereitet dazu kleine Papierkärtchen vor, auf denen jeweils eine Situation im Straßenverkehr aufgeschrieben ist. Möglich wäre:

- Zwei Kinder laufen auf dem Gehweg; ein Kind fährt auf dem Fahrradweg.
- Ein Kind wird beim Versuch, in den Bus zu steigen, geschubst.
- Ein Kind spielt im verkehrsberuhigten Bereich mit dem Ball, ein Fahrradfahrer will vorbei.
- Ein Kind bietet im Bus einem alten Mann seinen Sitzplatz an.
- Kinder warten an der Bushaltestelle auf den Bus. Dann kommt der Bus.

Für das Spiel bekommen zwei bis drei Kinder eine „Pantomimen-Karte“ gezeigt. Die darauf beschriebene Aufgabe/Situation wird von den Schülerinnen und Schülern pantomimisch vorgespielt. Die Klasse muss die Sachlage erraten und die dazugehörigen Regeln bzw. sozialen Verhaltensweisen nennen. Dann sind die nächsten mit dem Vorspielen einer Situation an der Reihe.

Weiterführung

Die Rücksichtnahme im Straßenverkehr ist ein sensibles und sehr wichtiges Thema, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder auseinandersetzen sollen. Der wöchentliche Morgenkreis bietet hierfür eine gute Gelegenheit. Die Thematik sollte dabei häufiger aufgegriffen werden. Auch der regelmäßige Verweis auf die Plakate ist anzustreben. Durch eine kontinuierliche Beschäftigung mit der Problematik kann sich ein bewusstes Verhalten bei den Kindern ausbilden und festigen.